

Rundbrief an die Bürger der 7 Hinterbüschgemeinden zum Thema Windindustrieanlagen



Was bisher geschah:

- 2023: Initiative der Gemeinde Weidenbach zur Errichtung von Windindustrieanlagen (**WIA**) „Auf Kretscheid“
- 2024: Zusammenschluss der 7 Hinterbüschgemeinden mit Unterstützung der Verbandsgemeindeverwaltung Daun zur Errichtung von 7 WIA im Dreigemeindewald durch den Projektierer Vattenfall.
- Jan 2025: Treffen der Ortsbürgermeister und Räte der 7 Hinterbüschgemeinden. Hier wurde von einem juristisch Sachverständigen darüber aufgeklärt, dass ein Windkraftprojekt dieser Größenordnung eines europaweiten Ausschreibungsverfahrens bedarf, und dass Gemeindevertreter persönlich für wissentliche oder grobfahrlässige Pflichtverletzung haften. Die schon fortgeschrittene Planung, hier mit Fa. Vattenfall, war damit hinfällig.
- Juli/Aug 2025: Mitteilungsblatt 29/2025 (unter der jeweiligen Rubrik der 7 Ortsgemeinden): „Die Ortsgemeinde beabsichtigt im Rahmen des laufenden Projektes im Dreigemeindewald die Realisierung von Windenergieanlagen weiter zu verfolgen“.
Für die Erstellung des europaweiten Ausschreibungsverfahrens sowie die Erarbeitung einer Kooperationsstruktur (diese soll die Aufteilung der Kosten und ggf. Erträge aus den WIA Innerhalb der 7 Gemeinden gerecht gestalten) wurde die Rechtsanwaltskanzlei Martini, Mogg & Vogt Part GmbH aus Bonn beauftragt.
Hierfür veranschlagen die Gemeinden zusammen vorerst 30.000,-€.
➔ **Die Planungen für den Bau der WIA im Dreigemeindewald des Hinterbüschs sind also in vollem Gange!**

Der Verein ‚Erhaltet unseren Hinterbüsch e.V.‘ setzt sich dafür ein, unseren intakten Heimatwald mit seiner Flora und Fauna vor der Zerstörung durch Windindustrieanlagen zu bewahren.

Er setzt sich dafür ein, dass die Trinkwasserversorgung für den Raum Wittlich und bis hinunter zur Mosel aus dem Einzugsgebiet der Salm, nicht gefährdet wird (z.B. durch Ewigkeitsgifte PFAS und durch die massiven Eingriffe in die wasserführenden Schichten des Waldbodens).

Der Verein tritt dafür ein, einen Immobilienpreisverfall von Haus und Boden zu verhindern.

Er wehrt sich gegen die Errichtung von WIA, deren Folgeschäden und –kosten in der Region verbleiben, während den Betreiberkonzernen mit Hilfe von Steuergeldern gleichbleibende Einnahmen garantiert werden (Bundesnetzagentur, „EEG-Ausschreibungen und Marktstrompreise“, 2023).

Die Wirtschaftlichkeit des Ausbaus der WIA, insbesondere in intakten Wäldern, die unseren Dörfern bislang stetige Einnahmen gebracht haben, muss mehr als hinterfragt werden, denn:

1. das derzeitige Stromnetz ist nicht ausgelegt für die Aufnahme weiterer u.a. von WIA produzierten Strommengen. Produzieren wir zu viel Strom, wenn Wind weht und Sonne scheint, muss Deutschland seine Nachbarländer bezahlen, damit diese uns unseren überschüssigen Strom abnehmen. Nur so kann das Stromnetz stabil gehalten werden.
2. während sog. Dunkelflauten, wenn der Wind nicht weht und die Sonne nicht scheint, müssen zur Stromversorgung Atomstrom und Kohlestrom teuer eingekauft werden.

Aufgrund dieser Tatsachen hat Deutschland mittlerweile die höchsten Strompreise für Haushalte in Europa! (Stand Januar 2026)

Das heißt im Klartext: **Reinerträge aus WIA für die Gemeinden und Bürger sind keineswegs sicher!**

Lasst nicht zu, dass unser Dreigemeindewald mutwillig zerstört wird!!!



Dauerhafte Waldzerstörung durch Errichtung von Windindustrieanlagen (Foto: Joachim Wasserthal)

Wie kann es weitergehen?

Viele Gesichtspunkte wären noch zu klären. Wie sieht es aus mit:

- den Kosten für den Rückbau?
- den Kosten für den Bau eines Umspannwerks und der Hochleistungstrassen für den Netzanschluss in Daun oder Bitburg?
- Kosten für den Bau von Straßen zum Transport tausender Tonnen von Beton und Material und von 100 Meter langen Rotorblättern durch die Gemeinden?
- Welchen Einfluss haben unsere Gemeinderäte bei Verhandlungen mit den Projektierern?
- Belästigung von Mensch und Tier durch den Bau und Betrieb der WIA (z.B. Anblick, Schall, Infraschall, Giftstoffe in Boden und Trinkwasser)?
- Wie ist der Zusammenhang zwischen der zunehmenden Anfälligkeit der Wälder und ihrer Zerstörung durch Rodungsflächen für Standort und Trassen, Bodenverdichtung und damit verbundener Wasserknappheit, Hochwasser und Vergiftung durch Einträge?

Erhaltet unseren Hinterbüsch e.V.

Erhaltet

- unsere Natur und Landschaft
- unser Wasser
- unseren Tourismus
- unsere Lebensqualität
- unsere Heimat, in der wir leben und wo andere Urlaub machen

Weitere Informationen finden Sie unter:

hinterbuesch.org;

naturschutz-initiative.de;

sturmimwald.de

